



Hartmut Frenk.

Hartmut Frenk bewirbt sich aus

Schulleiter des Ratsgymnasiums bestätigt Abwanderungs-Gedanken, hüllt sich zu den

Peine (pif). „Hartmut Frenk will das Ratsgymnasium zum Ende des Schuljahres möglicherweise verlassen“, erfuhr die PAZ gestern aus gut unterrichteten Kreisen. Auf Nachfrage beim Schulleiter des altherwürdigen Peiner Gymnasiums bestätigte dieser, dass er sich in einem „offenen Bewerbungsverfahren“ befindet. Einzelheiten dazu

wollte er aber nicht nennen. Schließlich sei das Verfahren noch nicht abgeschlossen und daher könne auch keine Rede davon sein, dass bereits feststehe, dass er Peine verlassen werde.

„Ich plane durchaus weiter in Peine und für das Ratsgymnasium“, sagte Frenk im Gespräch mit der PAZ und bekräftigte,

dass er keineswegs vorhabe, seine Zelte vorzeitig abzubauen. „Ich arbeite an der Zukunftsperspektive der Schule“, ergänzte er. Zurzeit stehe die pädagogische Entwicklung der Schule im Mittelpunkt seiner Tätigkeit. Dabei befasse er sich mit einem Zeitraum für die nächsten drei bis vier Jahre.

Frenk hatte mit 46 Jahren sei-

nen Posten in Peine im Jahr 2000 angetreten. Nachfolger von Frenk ist noch nicht bekannt geworden. Frenk am Gauß-Gymnasium Peine unterrichtet. Am 1. September 2009 trat er in sein neues Amt an. Frenk hat ein Kind und wohnt in Peine. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Frenk hat eine Ausbildung zum Lehrmann und ist seit 1983 in der Schulpädagogik tätig. Frenk hat eine Ausbildung zum Lehrmann und ist seit 1983 in der Schulpädagogik tätig. Frenk hat eine Ausbildung zum Lehrmann und ist seit 1983 in der Schulpädagogik tätig.



120 Schüler des Ratsgymnasiums Peine demonstrieren in der Peiner Innenstadt

120 Schülerinnen und Schüler des Ratsgymnasiums demonstrieren gestern in der Peiner Innenstadt gegen ein in der Stadt kursierendes Gerücht, die Orchester- und Forscherklasse solle nach diesem Jahr auslaufen. Hartmut Frenk, Schullei-

ter des Ratsgymnasiums, betonte, dass dieses Vorzeigeprojekt der Schule, das Jugendliche aus der ganzen Region auf die Schule locke, keinesfalls vor dem Aus stehe. „Lehrer und Schüler waren in heller Aufregung, entsetzt über das Ge-

rücht. Wir haben am Wochenende sogar eine Telefonaktion gestartet – und Entwarnung gegeben.“ Aufgekommen ist das Gerücht im Zusammenhang mit der Nachricht, dass sich Schulleiter Frenk in einem offenen Bewerbungsverfahren befin-

det. „Ich bin zehn Jahre hier an der Schule und stand jetzt vor der Entscheidung, ob ich das noch weitere zehn Jahre mache, oder das Schicksal entscheiden lasse – und mich bewerbe. Darüber habe ich mein Kollegium informiert.“ Foto: Loehr

Ratsgymnasium: Orchester- und Forscherklassen bleiben erhalten

Auf große Aufregung folgt ein sachliches Gespräch

VON KERSTIN WOSNITZA

Peine. „Wir haben keinesfalls vor, die Forscher- und Orchesterklassen nach diesem Schuljahr auslaufen zu lassen“, betonte Hartmut Frenk gestern im Gespräch mit der PAZ. Der Satz in der Sonnabendausgabe der Peiner Allgemeinen „...die Orchester- und Forscherklasse soll nach diesem Jahr auslaufen“ hat am Wochenende für viel Wirbel gesorgt.

Durch ein Versehen hatte die PAZ Forscher- und Profilklassen miteinander verwechselt. Tatsächlich läuft das

Modell der Profilklassen aus, solche Klassen gibt es nur noch im derzeitigen neunten Jahrgang. Die Forscher- und Orchesterklassen werden seit sechs Jahren in jedem Schuljahr mit den beginnenden fünften Klassen neu eingerichtet. In dieser Zeit habe sich viel entwickelt, auf das die Schule sehr stolz sei. „Und das wird auch so bleiben“, betonte Frenk.

Sowohl die Forscher- als auch die Orchesterklasse erfreuen sich großer Beliebtheit. Exkursionen, Konzerte, Besuche von Künstlergruppen, die Teilnahme an Wettbewerben und viele Projekte

bereichern den Stundenplan der Schüler.

Die Schüler der fünften und sechsten Klassen waren so aufgeregt, dass sie gestern nach einer Jahrgangsbesprechung spontan zu einer Demonstration in die PAZ aufgebrochen waren. Etwa 110 Jungen und Mädchen drängten sich im engen Flur. Nach einem kurzen Gespräch hat sich dann eine kleinere Schülergruppe mit Frenk, drei Lehrerinnen und einer Mitarbeiterin der PAZ-Redaktion am Nachmittag in der Schule getroffen und in einer sachlichen Diskussion über die Angelegenheit gesprochen.



Spontaner Besuch in der PAZ-Redaktion von etwa 110 Schülern. Im Hintergrund argumentiert Schulleiter Hartmut Frenk im Gespräch mit den Redakteuren der PAZ.

WOS

Ratse-Schüler sparen Energie: 13 000

Förderverein des Gymnasiums stellt sein Programm vor / Mehr als 12 000 Euro fließen al

Peine (jō). „Am Geld soll es nicht scheitern!“ Das sei seine Devise während der vergangenen zehn Jahre gewesen, sagte Schulleiter Hartmut Frenk vor drei Dutzend Mitgliedern des Fördervereins des Peiner Ratsgymnasiums.

Dass die Projekte allesamt hätten verwirklicht werden können, sei zum Teil Verdienst des Fördervereins, aber auch dank der Unterstützung vieler Sponsoren und Spender möglich gewesen.

Frenks Bericht war Teil der Jahresversammlung, in der es auch um die Finanzen des Vereins ging. Vorsitzender

Hans-Henning Giere stellte die einzelnen Förderpunkte vor, die bei A wie technische Ausstattung der Aula beginnen und bei Z wie Belohnung für beste Zeugnisse aufhören.

Insgesamt schüttete der Förderverein im vergangenen Jahr mehr als 12 000 Euro an Aktionen, Projekte oder Anschaffungen an und für die Peiner Schule aus. Als Schatzmeister stellte Christoph Hussy die finanzielle Lage des Vereins vor. Bei den Einnahmen im vergangenen Jahr hebe sich ein großer Posten hervor, der in die Vereinskasse geflossen

sei: 13 000 Euro. Dazu erklärte Schulleiter Frenk, dass dieser Betrag von der Stadtkasse der Stadt Peine gekommen sei. Zum Hintergrund: An den Peiner Schulen gibt es Energiesparprogramme. Die Schülerinnen und Schüler können durch Verhaltensänderungen dazu beitragen, dass Energie eingespart wird.

Im Fall des Ratsgymnasiums waren das 13 000 Euro, die so in die Kasse des Fördervereins flossen. Die Einnahmen aus Beiträgen bezifferte Hussy auf 8000 Euro. Wobei es auch für den Ratse-Förderverein immer wichtiger werde, neue

Mitglieder ganz leicht zu gewinnen. Das ist ein netes Detail, das an dem Tag genau 358 Mitglieder zählte. Die Zahl sei, wie Frenk sagte, ein Zeichen für die Orientierung der Schüler. In den drei Jahren seien drei Zehntel der Mitglieder durch den Förderverein gewonnen. Im An

Ratsgymnasium

Benefizkonzert am Ratsgymnasium

Peine (jü). Musik für den guten Zweck: Der 13. Jahrgang des Ratsgymnasiums Peine wird am 1. Oktober ein Benefizkonzert zugunsten der „Christoffel-Blindenmission“ geben. Beginn des Konzerts ist um 18 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr.

Auftreten wird eine bunte Mischung von Barock bis Pop. Viele Schüler und Schülerinnen des Ratsgymnasiums, sowie der Chor der Jugendkantorei werden ihre Talente in Musik und Tanz präsentieren.

In der Pause werden Getränke, Kuchen und Quiche verkauft, wobei diese Einnahmen an den 13. Jahrgang der Schule gehen. Alle sonstigen Spenden gehen an die „Christoffel-Blindenmission“, die sich für Augenkranke/ Blinde und Behinderte im allgemeinen stark macht. Medizinische Behandlungen, sowie Operationen und Sonstiges werden für Menschen durch diese Organisation möglich.

Moderiert und organisiert wird das Konzert vom 13. Jahrgang des Ratse, insbesondere von Lilli Marhenke sowie von Juliane Ebeling.